

PRESSEINFORMATION**„Kältemittel, aktuelle Gesetze, alternative Stoffe und Anwendungen in der Praxis“**

Zu diesem Thema fand am 25. Mai 2010 an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie in Glauchau bereits zum dritten Mal nach 2008 ein durch unsere Firma gestaltetes halbtägiges Seminar statt, an dem etwa 50 Studierende der Fachrichtungen Kältetechnik und Gebäudemanagement teilnahmen. Mit der im Titel genannten Thematik sollten gezielt diese Studienrichtungen angesprochen werden, da die Absolventen zukünftig die praktische Umsetzung dieser neuen Regelungen wesentlich gestalten werden. Die Darlegungen stießen hauptsächlich bei den Studenten aus der Kältetechnik auf Interesse. Erläutert wurden im Vortrag von Dr. D. Krauß zunächst die „Verordnung (EG) Nr. 842/2006 über bestimmte fluorierte Treibhausgase“ vom 17.05.2006, deren wesentliche Forderungen bereits am 04.07.2007 in Kraft getreten sind. Inzwischen sind die sich aus der F-Gase-Verordnung ableitenden Aufgaben wie Dichtheitskontrolle, Lecksuche, Wartung von Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmepumpen und Rückgewinnung von Kältemitteln durch zertifiziertes Personal zur täglichen Praxis geworden. Damit hat sich bestätigt, dass gerade diese Regelung zur Vermeidung von Emissionen von Treibhausgasen in der Praxis keine Hemmnisse aufbaut, sondern im Gegenteil für das Kältehandwerk befördernd wirkt. Für zukünftige Verwendungsverbote von R22 und seinen Gemischen gelten seit Beginn dieses Jahres die Bestimmungen der „Verordnung (EG) Nr. 1005/2010 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen“ des europäischen Parlaments und der „Verordnung über Stoffe, die die Ozonschicht schädigen“ der Bundesrepublik vom 13.11.2006. Diese neue europäische Verordnung hat die ursprüngliche EU2037/2000 mit weitergehenden Verbotsregelungen für Stoffe mit Ozonabbaupotential abgemildert, denn jetzt dürfen Fachfirmen und Betreiber gebrauchtes R22 selbst „rezyklieren“. Ob der Gesetzgeber das ursprüngliche Ziel, in Europa sukzessive aus Stoffen mit Ozonerstörungspotential auszusteigen, damit in weitere Ferne gerückt hat, ist mit den lapidaren Forderungen der EU1005/2010 sehr wahrscheinlich. Da immer wieder Äußerungen zum Klimawandel in vielen Medien spekulativ aufgemacht und ohne wissenschaftliche Grundlage häufig anzutreffen sind, war es ein Anliegen des Referenten, abschließend den Bericht des UN-Ausschusses IPCC für den Klimawandel kurz zu interpretieren, als eine gute Zusammenfassung all dessen, was die Wissenschaft über den Klimawandel weiß. Der Bericht teilt ohne jede Panikmache mit, dass die jüngste Erwärmung unseres Planeten zum Großteil von Menschen verursacht ist und dass der Klimawandel ein ernstes und sehr reales Problem ist. Das Seminar hat zum wiederholten dem Anliegen Rechnung getragen, Aufgabenstellungen aus der täglichen Praxis lebendig an die Fach- und Hochschulen zu tragen. Die Zusammenarbeit unseres Unternehmens mit der Staatlichen Studienakademie Glauchau soll mit einer ähnlichen Veranstaltung auch im nächsten Ausbildungsjahr weitergeführt werden. Weitere Informationen zum aktuellen Thema „Kältemittel, aktuelle Gesetze, alternative Stoffe und Anwendungen in der Praxis“ finden Interessenten auf der Homepage der Schickgruppe www.schickgruppe.de oder durch telefonische Kontaktaufnahme mit dem Referenten unter 07042/9535-0.

Autor: Dr. Dieter Krauß

Schick GmbH + Co. KG
Mitglied der Schick Gruppe
Tafingerstraße 4
71665 Vaihingen/Enz
Telefon: +49 7042 9535-0
Telefax: +49 7042 9535-30